



Pressemeldung

Der Verband für Lied, Folk und Weltmusik in Deutschland, Profolk e.V., freut sich, die dritte Ausgabe des Jugendfolkorchesters anzukündigen. Nach einer erfolgreichen Premiere 2024 und der gefeierten zweiten Auflage im Jahr 2025 hat das Projekt große Resonanz gefunden – sowohl bei den Musiker:innen als auch beim Publikum. Es haben sich bleibende Freundschaften entwickelt und die Teilnehmer:innen tragen ihre Begeisterung für traditionelle deutschsprachige Musik weiter.

Auch in diesem Jahr haben sich zahlreiche junge Musiker:innen zwischen 12 und 27 Jahren aus ganz Deutschland beworben, um Teil des Ensembles zu werden. Das Leitungsteam aus vier Profimusiker:innen war beeindruckt von der Vielfalt und Qualität der Einsendungen. Viele Teilnehmende aus den Vorjahren aber auch zahlreiche neue Gesichter konnten sich in diesem Jahr einen Platz sichern. Auch die Instrumentenvielfalt wächst weiter und ist 2026 auch im Bereich der Bordunmusik und historischen Instrumente mit drei Dudelsäcken, Drehleier und zwei Nyckelharpas sehr gut aufgestellt.

Die nächste Probenwoche findet im Sommer 2026 statt, bevor das Orchester erneut für zwei Konzerte auf den Bühnen des Rudolstadt Festival stehen wird. Das größte Roots-, Folk- und Weltmusikfestival Deutschlands zieht jährlich zehntausende Besucher:innen an – und das Jugendfolkorchester konnte sich dort bereits als fester Bestandteil etablieren.

Die Gründung des Jugendfolkorchesters verfolgt das Ziel, die traditionelle Musik des deutschsprachigen Raums zu präsentieren und jungen Musiker:innen eine Plattform zu bieten, auf der sie diese Musik mit Kreativität und Spielfreude weiterentwickeln können. Vergleichbare Jugendensembles sind bereits in vielen europäischen Ländern fest in der Kulturlandschaft verankert.

Die Digitalisierung historischer Notenhandschriften hat in den letzten Jahren einen großen Fundus an musikalischem Material zugänglich gemacht, das lange in Archiven verborgen lag. Dies ermöglicht es jungen Musiker:innen, sich intensiv mit dem musikalischen Erbe ihrer Heimat auseinanderzusetzen und es mit modernen Arrangements neu zu interpretieren.



STRECKER-STIFTUNG



Stiftung
Pfennigsdorf

c/o Bürgerstiftung Bonn

Das Jugendfolkorchester (JFO) wird getragen von Profolk e.V. und gefördert von der GVL, der Felicitas und Werner Egerland Stiftung, der Deutschen Orchesterstiftung, der Strecker-Stiftung sowie der Stiftung Pfennigsdorf. Die dritte Ausgabe ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, das Orchester als feste Institution in der deutschen Musiklandschaft zu etablieren.

Ablauf der Probenwoche

Die Anleitung des Orchesters erfolgt durch je zwei Dozierende m/w für ein jüngeres sowie ein älteres Ensemble, die am Ende zu einem großen Orchester zusammengeführt werden. Die beiden Teilensembles umfassen jeweils ca. 20 Teilnehmende, das Orchester somit insgesamt 40 Musizierende.

Das Referent:innenteam besteht aus Profimusiker:innen, die sowohl internationale Konzerttätigkeit als auch regelmäßige Lehrtätigkeit vorweisen können. Die Beteiligten sind in Deutschland und Europa bestens vernetzt, sowohl mit den leitenden professionellen Kolleginnen und Kollegen als auch mit Mitgliedern vergleichbarer Jugendensembles (folkBALTICA Ensemble, Meitheal Orchestra, National Youth Folk Ensemble). Die Referent:innen sind Mitglieder in Organisationen wie dem European Folk Network (EFN), Pro Musik e. V., Profolk e. V. und wurden als Einzelkünstler:innen bereits von Institutionen wie dem Deutschen Musikrat, der Deutschen Orchesterstiftung und der Initiative Musik gefördert. Zusätzliche Gastdozierende (zum Beispiel aus den Bereichen Veranstaltungstechnik, Vokalcoaching, Rhythmusarbeit) werden eingeladen, um ein umfassendes Bild zu vermitteln und die Ensemblemitglieder auf den Auftritt auf einer großen Bühne vorzubereiten.

Daneben ist eine Rahmenbetreuung durch ein pädagogisch erfahrenes, ebenfalls junges Team von Profimusikschaffenden gewährleistet – hier ist alles von sportlichen Aktivitäten zum Ausgleich bis hin zu spontanen Sessions möglich. Wichtig ist, in diesen Tagen eine Gemeinschaft zu werden, mit dem Ziel der Auftritte auf dem Festival vor Augen. Zwei große Bühnen mit Tausenden von Zuhörer:innen im Publikum warten auf das Jugendfolkorchester!



felicitas und werner
+egerland stiftung+
europäische jugendförderung



STRECKER-STIFTUNG

DEUTSCHE
ORCHESTER-
STIFTUNG

Stiftung
Pfennigsdorf

c/o Bürgerstiftung Bonn

Namen der beteiligten Künstler mit Vita

GUDRUN WALTHER

Gesang, Geige, Bratsche, diatonisches Akkordeon

In einer musikalischen Familie u.a. mit deutscher, irischer und französischer Folkmusik aufgewachsen, begann sie bereits mit 6 Jahren traditionelle Musik auf der Geige zu spielen. Parallel genoss sie eine klassische Ausbildung. Singen gehört zu ihrem Leben, seit sie denken kann. Mit 17 Jahren beschloss sie, Berufsmusikerin zu werden, und tourt inzwischen als Frontfrau mit ihren Bands Cara und Deitsch sowie im Duo mit Jürgen Treyz durch ganz Europa, die USA und Australien. Darüber hinaus kann sie auf erfolgreiche Engagements als Studio- und Gastmusikerin bei zahlreichen CD-Aufnahmen und Konzerten mit Bands und Orchestern zurückblicken (Le Concert Spirituel (F), El Houssaine Kili Band, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Söhne Mannheims ...). Auch als Komponistin und Songwriterin hat Gudrun Walther sich mittlerweile einen Namen gemacht. Selbst die Pandemie konnte die umtriebige Musikerin nicht lange ausbremsen. Im Sommer 2020 ging unter ihrer Leitung das Sang & Klang Festival als erstes Onlinefestival für Deutschfolk und Lied mit großem Erfolg über die virtuelle Bühne und sie erhielt ein Stipendium des Landes Baden-Württemberg für Homeground, ein Kompositionsprojekt im Biosphärenreservat Schwäbische Alb. Es folgte eine Einladung von Stargeiger Daniel Hope zu einem Wohnzimmerkonzert, das auf arte übertragen wurde. 2022 nahm sie gemeinsam mit Damian McKee (Beoga) und Aaron Jones (Old Blind Dogs) ein Trio-Album auf und 2023 veröffentlichte sie mit „Conversations“ ein lange geplantes Album mit dem englischen Akkordeonist Andy Cutting (Leveret, Blowzabella, Sting, The Who).

Zusammen mit Jürgen Treyz gibt sie seit zwanzig Jahren erfolgreich Ensemblekurse für Folkmusik, aus denen bereits einige professionelle und semiprofessionelle Bands hervorgegangen sind.

JÜRGEN TREYZ

Gitarre, 12-saitige Gitarre, Gesang

Treyz studierte Gitarre am Münchner Gitarreninstitut (MGI) und beschäftigte sich daneben intensiv mit traditioneller und mittelalterlicher Musik. 1993 gründete er das artes Tonstudio in Esslingen. Als Komponist und Arrangeur von Hörspiel-, TV- und Theatermusiken hat er eine große Anzahl von Tonträgern veröffentlicht und erhielt für seine folkbeeinflussten Produktionen mehrfach Preise und Auszeichnungen wie den renommierten Preis der deutschen Schallplattenkritik, den Leopold (Preis der deutschen Musikschulen) sowie eine Goldene und eine Platinschallplatte für die Hörbuchfassung von Der kleine Prinz mit Ulrich Mühe als Sprecher. Mehrere von ihm produzierte Titel erreichten Platzierungen in der SWR-Liederbestenliste sowie in der HR-Hörbuchbestenliste. Seine Arbeit als Toningenieur und Produzent wird von zahlreichen Bands aus dem In- und Ausland hoch geschätzt.

2018 veröffentlichte er im Acoustic-Music-Verlag D-Trad Gitarre, ein Gitarrenlehrbuch mit CD, für welches er deutsche Tanzstücke aus alten Handschriften für

Flatpickinggitarre aufbereitet hat. 2019 erschien das Album Mittsommer-Sessions mit Deitsch, dem Deutschfolkprojekt, welches er 2005 gemeinsam mit Gudrun Walther ins Leben rief. Zusammen mit dem Schauspieler und Kabarettisten Bernd Kohlhepp hat Jürgen Treyz sich zudem einen Namen als Autor von Liedern für Kinder gemacht, etliche Songs der beiden liefen bei der Sendung mit der Maus. Ihre neueste Produktion Kokolores wurde 2022 veröffentlicht.

Gemeinsame Preise und Auszeichnungen für Walther und Treyz: Irish Music Award 2009 (Best New Irish Artist) mit Cara, Irish Music Award 2010 (Top Group) mit Cara, mehrfache Nominierungen für den Preis der deutschen Schallplattenkritik, Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik mit Deitsch für Heimat 2009, Freiburger Leiter – Kulturpreis der Internationalen Kulturbörse Freiburg (IKF) 2018, Kaarster Stern – Kleinkunstpreis der Stadt Kaarst (NRW) 2020.

SABRINA PALM

Geige, Gitarre, Gesang

Nach einer klassischen Geigenausbildung hat Sabrina Palm Erfahrungen mit verschiedenen Stilen gesammelt. In jungen Jahren erspielte sie sich dann in kurzer Zeit einen festen Platz in der hiesigen Irish-Traditional-Music-Szene und ist mit verschiedenen Bands auch über die Grenzen Deutschlands hinweg unterwegs. Momentan spielt sie u.a. im Trio Palm Bay Frost, im Duo RASA mit Radek Stawarz, mit dem Reel Bach Consort, den Feuersteins, Stefan Knittlers P/op Kölsch und dem schottischen Sänger Steve Crawford.

Bei längeren Aufenthalten in Irland nahm sie Unterricht bei anerkannten Fiddlemeistern wie Martin Hayes, Vincent Griffin und Seamus Creagh. Seit fast zwanzig Jahren gibt sie ihr Können bei Workshops und im Einzelunterricht weiter und hat sich in Deutschland einen Namen als exzellente Leiterin für Kinder- und Jugendensembles gemacht.

Im Sommer 2008 absolvierte sie als erste deutsche Person die Prüfung zum Lehrer/zur Lehrerin für traditionelle Musik (TTCT) in Dublin. Sabrina Palm unterrichtet mehrere Kinder- und Erwachsenen-Folkensembles an der Bonner Musikschule und gibt zahlreiche regelmäßige Workshops u.a. auf Burg Fürsteneck und bei der Irish Music Summer School in Elmstein. Sie ist Jurymitglied beim Preis der deutschen Schallplattenkritik.

ALEX FROITZHEIM

Saxophon, Klavier, Uilleann Pipes, Tin Whistles

Alex Froitzheim begann im Alter von 9 Jahren, den irischen Dudelsack bei Tom Kannmacher zu erlernen. Später kamen noch Tin-Whistle, Saxophon und Klavier dazu. Schnell wurde deutlich, dass hier nicht nur ein großes musikalisches Talent darauf wartet, entdeckt zu werden, sondern dass er es seinerseits auch als Lehrer versteht, vor allem Jugendliche für traditionelle Musik zu begeistern. Alex ist Mitglied der Band Larún und des Reel Bach Consort. Er ist mit Bands und Künstler:innen wie Iona Fyfe, Cara und Pete Coutts & Northern Sky getourt und spielt Konzerte in den Bereichen Folk, Jazz, Funk, Rock und Klassik. Neben seiner langjährigen Erfahrung als Lehrer für Dudelsack und Tin-Whistle gibt Alex auch Ensemble- und Instrumentalworkshops – Letztere gerne im Team mit Sabrina Palm.